

---

# Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

---

Jahrgang 13

Duisburg/Essen, den 26. Februar 2015

Seite 97

Nr. 27

---

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung  
für das Studienfach Deutsch  
im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen  
an der Universität Duisburg-Essen  
Vom 18. Februar 2015**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547) sowie § 1 Abs.1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011, S. 557 / Nr. 79) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

## Artikel I

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 12. März 2012 an der Universität Duisburg-Essen (Verkündungsblatt Jg. 10, 2012 S. 183 / Nr. 31), zuletzt geändert durch die erste Änderungsordnung vom 15. Februar 2013 (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013, S. 405 / Nr. 40) wird wie folgt geändert:

1. Die **Anlage 1: Studienplan** erhält die als Anlage 1 zu dieser Ordnung beigefügte Fassung.
2. Die **Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module** erhält die als Anlage 2 zu dieser Ordnung beigefügte Fassung.

## Artikel II

Diese Ordnung tritt mit Wirkung zum 01.10.2014 in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 16.07.2014.

Duisburg und Essen, den 18. Februar 2015

Für den Rektor  
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler  
In Vertretung

Eva Lindenberg-Wendler

**Anlage 1: Studienplan für das Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen**

Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	SWS	Prüfungsformen	Workload (in Zeitstunden)		ECTS-Credits
						Lehrveranstaltungs- stunden	Selbststudium (Stunden)	
<b>Literatur I</b>						<b>90</b>	<b>180</b>	<b>9</b>
Einführung in die Literaturwissenschaft	VO	1	P	2		30	60	3
Kinder- und Jugendliteratur	SE	2	P	2		30	60	3
Grundzüge der Literaturgeschichte I	VO	2	P	2		30	-	1
Modulabschlussprüfung	-	2				KL	60	2
<b>Linguistik I</b>						<b>90</b>	<b>210</b>	<b>10</b>
Grundkurs Linguistik	VO	1	P	2		30	60	3
Grammatische Grundlagen	SE	1	P	2		30	60	3
Laut und Schrift	SE	2	P	2		30	30	2
Modulabschlussprüfung	-	2	-			KL	60	2
<b>Literatur II</b>						<b>90</b>	<b>150</b>	<b>8</b>
Exemplarische Textanalyse I	SE	2	P	2		30	30	2
Exemplarische Textanalyse II	SE	3	P	2		30	30	2
Grundzüge der Literaturgeschichte II	VO	3	P	2		30	-	1
Modulabschlussprüfung	-	2	-			HA	90	3
<b>Linguistik II</b>						<b>60</b>	<b>120</b>	<b>6</b>
Semantik	VO	3	P	2		30	60	3
Texte und sprachliches Handeln	SE	3	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	3	-			HA	-	-
<b>Fachdidaktik Deutsch</b>						<b>90</b>	<b>150</b>	<b>11</b>
Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch	VO	3	P	2		30	30	2
Literaturdidaktik Deutsch	SE	4	P	2		30	60	3
Sprachdidaktik Deutsch	SE	4	P	2		30	50	3
Modulabschlussprüfung		4	-			HA	-	3

Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	SWS	Prüfungsformen	Workload (in Zeitstunden)		ECTS-Credits
						Lehrveranstaltungs- stunden	Selbststudium (Stunden)	
<b>Berufsfeldpraktikum</b>		<b>5</b>				<b>30</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
Seminar zum Praktikum	SE	5	P	2		30	60	3
Praxisphase	-	5	P	2		-	90	3
<b>Literatur III</b>		<b>5-6</b>				<b>60</b>	<b>150</b>	<b>7</b>
Literaturhistorisches Seminar I	SE	5	P	2		30	60	3
Literaturhistorisches Seminar II	SE	6	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	6	-		MP	-	30	1
<b>Linguistik III</b>		<b>5-6</b>				<b>60</b>	<b>180</b>	<b>8</b>
Sprachkontrastive Beschreibungen	SE	5	P	2		30	60	3
Ein- u. mehrspr. Spracherwerb	SE	6	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung		6	-			-	60	2
<b>Zwischensumme</b>						<b>570</b>	<b>1290</b>	<b>65</b>
<b>Bachelorarbeit</b>						-	<b>240</b>	<b>8</b>
<b>Summe</b>						<b>570</b>	<b>1530</b>	<b>73</b>

**Prüfungsformen:**

**MP** = Mündliche Prüfung

**HA** = Schriftliche Hausarbeit

**KL** = Klausur

**Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module**

Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
<b>Literatur I</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut,</li> <li>• beherrschen grundlegendes und ausbaufähiges Wissen über Literatur im Allgemeinen und Kinder- und Jugendliteratur (KJL) im Besonderen,</li> <li>• erwerben gattungssystematisches und literaturhistorisches Grundlagenwissen zur deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart,</li> <li>• beherrschen Methoden und Verfahren der Textanalyse / Textinterpretation,</li> <li>• vernetzen Sachwissen über Literatur sowie Literatur- und Sprachgeschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I.</li> </ul>
<b>Linguistik I</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden,</li> <li>• sprachliche Phänomene mithilfe linguistischer Grundbegriffe beschreiben,</li> <li>• Fragestellungen linguistischen Teilgebieten zuordnen,</li> <li>• linguistisches Grundlagenwissen bei der schulischen Vermittlung von Grammatik und den Schriftspracherwerb einsetzen,</li> <li>• sprachliche Strukturen unter unterschiedlichen Aspekten analysieren,</li> <li>• die Funktion sprachlicher Strukturen im Gesamtsystem begreifen,</li> <li>• empirische Analysemethoden einordnen und partiell einsetzen und zu intuitiven und introspektiven Zugängen in Kontrast setzen,</li> <li>• Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie einordnen und</li> <li>• vertieftes Grundlagenwissen in den Bereichen von Phonologie, Graphematik, Morphologie und Syntax anwenden.</li> </ul>
<b>Literatur II</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten,</li> <li>• besitzen grundlegendes literaturgeschichtliches Wissen, kennen literaturprogrammatische Debatten und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Umgang mit einer literaturhistorischen Epoche,</li> <li>• vernetzen Sachwissen über die Geschichte von Literatur sowie einzelne Gattungen im Hinblick auf Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I.</li> </ul>
<b>Linguistik II</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Äußerungen als (Teile von) Handlungen verstehen,</li> <li>• Texte als Bedeutungsträger auf unterschiedlichen Ebenen und als Mittel sprachlichen Handelns analysieren,</li> <li>• Texte im Hinblick auf Textfunktionen und ihre sprachlichen und strukturellen Realisierungen beschreiben,</li> <li>• Texte hinsichtlich ihrer Muster und ihrer expliziten und impliziten Inhalte analysieren,</li> <li>• Texte im Handlungskontext begreifen und</li> <li>• soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch, insbesondere die Besonderheiten mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, analytisch erfassen;</li> <li>• die Bedeutung sprachlicher Einheiten in semantischer Terminologie beschreiben,</li> <li>• Bedeutungsrelationen zwischen sprachlichen Einheiten identifizieren und Mehrdeutigkeiten unterschiedlicher Art entdecken und klassifizieren,</li> <li>• zwischen Bedeutung und Handlungsfunktion von Äußerungen differenzieren.</li> </ul>

Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
<b>Fachdidaktik Deutsch</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bereiche des Deutschunterrichts und relevante Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren in einzelnen Domänen,</li> <li>• kennen aktuelle Forschungsergebnisse zur Literarischen Sozialisation und zur Mediensozialisation,</li> <li>• kennen Verfahren der Medienanalyse (Print, audiovisuelle, auditive, interaktive) und wenden sie exemplarisch an,</li> <li>• kennen Instrumente der qualitativen Fehleranalyse in verschiedenen Domänen des Deutschunterrichts und wenden sie exemplarisch an,</li> <li>• kennen verschiedene Bezugsnormen der Leistungsfeststellung und beurteilen sie ansatzweise,</li> <li>• kennen Gütekriterien von Testungen und beurteilen unter Bezug darauf Tests in einzelnen Domänen des Deutschunterrichts.</li> </ul>
<b>Literatur III</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die gesellschaftliche und historische Bedeutung literarischer und medialer Sozialisation gegenüber verschiedenen Personengruppen darstellen und begründen,</li> <li>• beherrschen grundlegendes Wissen über die Entwicklung und Ästhetik spezifischer Medien,</li> <li>• kennen medienspezifische Analyseverfahren,</li> <li>• können theoretisches Wissen zur Intermedialität anwenden und intermediale Bezüge herstellen,</li> <li>• besitzen grundlegendes literaturgeschichtliches Wissen und kennen literaturprogrammatische Debatten,</li> <li>• kennen und reflektieren Aspekte des Wandels von Ästhetik, Poetik und Literaturtheorie,</li> <li>• kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten.</li> </ul>
<b>Linguistik III</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ein-, zwei- und mehrsprachigem Spracherwerb beschreiben,</li> <li>• erkennen hierbei wesentliche Einflussfaktoren und können diese aufeinander beziehen,</li> <li>• sind in der Lage, Fallbeispiele zu analysieren und profilanalytische Kategorien anzuwenden,</li> <li>• können zwischen Sprachenlernen und Spracherwerb differenzieren,</li> <li>• können die deutsche Sprache in ihren Hauptschwierigkeitsbereichen beschreiben,</li> <li>• können ausgewählte Bereiche der deutschen Sprache mit einer anderen Sprache kontrastieren,</li> <li>• können Hauptschwierigkeitsbereiche für mehrsprachige Deutschlerner einer konkreten Sprache beschreiben,</li> <li>• können anhand von sprachkontrastiven Beschreibungen oder sprachtypologischen Einordnungen sensible Bereiche im Spracherwerbsprozess benennen.</li> </ul>

